



Fotos Umweltakademie:
C.P. Hutter, H. Wilhelmi



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Einladung zum Weidekongress 2021 (ONLINE)

am 24. Februar 2021, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Livestream



Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg

„Weiden! – Wege zur Bewahrung der Biodiversität“ Neue (alte) Wege für eine Weidestrategie

in Kooperation mit
der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
und dem Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschlands e.V.

Unser Wunschdenken und unsere Ansprüche an Tierhaltung und Fleischproduktion sind hoch. Das Idealbild sind glückliche Tiere auf prächtigen blumenbunten Weiden, auf denen sich Insekten tummeln, die Ernährungsgrundlage für Vögel, Amphibien und viele andere Tiere sind. Bezahlbar soll das Fleisch natürlich auch sein und der Wolf ist eine Bereicherung und hat es nur auf Wildtiere abgesehen.

Die Realitäten sind ganz andere. Tiere stehen in Massenhaltungen, sterben in der Sommerhitze an EU-Grenzen in Transportern. Landwirtinnen und Landwirte stehen durch Dumpingpreise unter enormem wirtschaftlichen Druck und sehen kaum Spielraum einer industriellen Agrarwirtschaft zu entkommen. Die Artenvielfalt in Mitteleuropa geht seit etwa 200 Jahren dramatisch zurück. Seit den 1950er Jahren ist sie sogar „in freiem Fall“.

Die Haltung von Weidevieh unterschiedlichster Art, vielleicht sogar ganzjährig im Freien, in extensiven naturnahen Beweidungssystemen ist ein Schlüssel, um die diversen gesellschaftlichen Ansprüchen nach Tierwohl, Klimaschutz und dem Stopp des Biodiversitätsverlustes zusammenzubringen – zumindest auf einem Teil der landwirtschaftlichen Flächen. Der thematisch breit angelegte Weidekongress knüpft an den erfolgreichen Weide Workshop der Umweltakademie vom Oktober 2020 an. Spezialisten beleuchten dieses Thema unter weiteren Aspekten anhand zahlreicher Weide-Projekte im In- und Ausland.

Der Kongress zeigt insbesondere auch die zahlreichen Schwierigkeiten auf: Stellschrauben in Landwirtschaft, Naturschutzverwaltung und Gesellschaft, an denen nachjustiert werden muss. Er belegt den Bedarf an einer gezielten Strategie zur naturnahen Beweidung, um auf vielen Flächen und kurzfristig möglich, entscheidende Beiträge zum Erhalt der Biodiversität im Offenland zu leisten.

Gerne können Sie Fragen für die Diskussionsrunde während der Veranstaltung über die Chatbox stellen. Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch mit Ihnen und den Referentinnen und Referenten.

Anmeldung bis zum 22.02.2021 über unser: **Online-Anmeldeformular ([hier klicken](#))**.

Der Link zum Livestream wird am 23.02.2021 an alle angemeldeten Teilnehmer/-innen geschickt.

Bei Rückfragen/Veranstaltungsorganisation

Hiltrud Wilhelmi

Hiltrud.Wilhelmi@um.bwl.de

Tel.: 0711/126-2819

Laura Sailer

Laura.Sailer@um.bwl.de

Tel.: 0711/126-2818

Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Dillmannstraße 3, 70193 Stuttgart

<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>

Wir freuen uns, Sie bei unserer kostenlosen Online-Veranstaltung begrüßen zu können.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Akademiehaus in Stuttgart

Senator e.h. Claus-Peter Hutter
Leiter der Umweltakademie

Dr. Alois Kapfer
Vorsitzender des Vereins zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschlands e.V.



Prof. Dr. Rainer Luick
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg



Programm „Weiden! – Wege zur Bewahrung der Biodiversität“

Neue (alte) Wege für eine Weidestrategie

24.02.2021 (Livestream)

10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema Dr. Tanja Busse Moderatorin, Autorin („Das Sterben der anderen“), Hamburg Senator e.h. Claus-Peter Hutter Leiter der Umweltakademie Baden-Württemberg, Stuttgart
	Grußwort Dr. Jonas Weber LAZBW
10.10 Uhr	<i>Impulsvortrag</i> Damit der „Green Deal“ auch für die Biodiversität funktioniert Herausforderungen, Optionen und Instruktionen aus Sicht der extensiven Tierproduktion / Weidewirtschaft Prof. Dr. Alois Heißenhuber Lehrstuhl für Produktions- und Ressourcenökonomie, Technische Universität (TU) München-Weihenstephan (Bayern)
Themenkreis 1: <u>Naturnahe Beweidung gestaltet Landschaften</u>	
10.25 Uhr	<i>Weidegang 1</i> Naturnahe Beweidung: Schlüssel für Biodiversität und Biotopvernetzung Prof. Dr. Rainer Luick Professur für Natur- und Umweltschutz, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
10.40 Uhr	<i>Weidegang 2</i> Wo Traditionen noch Wirklichkeit sind – Eindrücke aus den ukrainischen Karpaten Michel Jacobi Initiative zum Erhalt seltener Haustierrassen in den Karpaten e.V., Steblivka; Oblast Zakarpattia (Ukraine)
10.55 Uhr	<i>Pause</i>
11.00 Uhr	<i>Weidegang 3</i> Die ARGE Bio-Heumilch: Wo naturnahe Weiden und Wiesen zusammenfinden Karl Neuhofer Obmann ARGE Heumilch Österreich, Vertreter des Beirates, Strasswalchen (Österreich)
11.15 Uhr	<i>Weidegang 4</i> Naturnahe Freiland Schweinehaltung - Erfahrungen des Hofgutes Silva, am Rande des Schwarzwaldes (Oberkirch) Judith Wohlfahrt Landwirtin, Hofgut Silva, Oberkirch
11.30 Uhr	<i>Weidegang 5</i> Einsatz von extensiven Weidesystemen in Sonderkulturen am Beispiel von Schafbeweidung im Weinberg Jakob Hörl Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg



11.45 Uhr	<i>Pause</i>
11.55 Uhr	<i>Weidegang 6</i> Wiederbeweidung mit Wasserbüffeln im Bottwartal (Landkreis Ludwigsburg) Senator e.h. Claus-Peter Hutter Leiter der Umweltakademie Baden-Württemberg, Stuttgart
12.10 Uhr	<i>Weidegang 7</i> Naturnahe Beweidung von Moorflächen im Pfrunger-Burgweiler Ried (LK Ravensburg) Pia Wilhelm Leiterin des Naturschutzzentrums Pfrunger-Burgweiler Ried, Wilhelmsdorf
Themenkreis 2: <u>Extensive Weidesysteme – Eigentlich ganz einfach, aber die Probleme!</u>	
12.25 Uhr	<i>Fokus 1</i> Waldweideprojekte in Baden-Württemberg – eine Übersicht und wie sind die Herausforderungen zu schaffen? Dr. Mattias Rupp Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA), Freiburg
12.40 Uhr	<i>Pause</i>
12.45 Uhr	<i>Fokus 2</i> Großflächig-extensive Weideprojekte in Deutschland – wo stehen wir? Selbstläufer oder Dauerbaustelle? Dr. Herbert Nickel Zikaden, Biodiversität, Graslandmanagement, Göttingen (Niedersachsen)
13.00 Uhr	<i>Fokus 3</i> Warum extensive Weideprojekte auch scheitern können oder negativ auffallen? Gerd Kämmer Vorstand Bunde Wischen eG, Schleswig (Schleswig-Holstein)
13.15 Uhr	<i>Fokus 4</i> Tiergesundheit in extensiven Weidesystemen: Parasitierungen, Medikamentierung und Managementoptionen Andreas Striezel Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Bolbecher und Striezel GbR, Bräuningshof (Bayern)
13.30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
14.15 Uhr	<i>Fokus 5</i> Wolf und Weideprojekte – Eine problematische Rückkehr? Prof. Dr. Klaus Hackländer Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien (Österreich)
Themenkreis 3: <u>Wie kommen wir weiter?</u>	
14.30 Uhr	<i>Fokus 6</i> Beweidung von Naturschutzflächen – Konflikte und Lösungsmöglichkeiten aus Sicht der Naturschutzverwaltung Karl-Heinz Lieber Abteilungsleiter Naturschutz, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM), Stuttgart



14.45 Uhr	<i>Fokus 7</i> Weideprojekte – Weidesysteme – Wirtschaftlichkeit Prof. Dr. Enno Bahrs Leiter des Fachgebiets für Landwirtschaftliche Betriebslehre, Universität Hohenheim, Stuttgart
15.00 Uhr	<i>Pause</i>
Themenkreis 4: <u>So kann es gelingen!</u>	
15.05 Uhr	<i>Auftrieb 1</i> Weide und Wildnisvisionen in Deutschland – geht das zusammen? Manfred Grossmann (oder MA Madeleine Schellenberg) Leiter Nationalpark Hainich, Bad Langensalza (Thüringen)
15.20 Uhr	<i>Auftrieb 2</i> Visionen und Forderungen an die neue Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) und deren nationale Umsetzung aus Sicht der naturnahen Beweidung Edgar Reisinger Naturforschende Gesellschaft Altenburg e. V., Jena (Thüringen)
15.35 Uhr	<i>Auftrieb 3</i> Ernst machen! - Wir brauchen eine Weidestrategie Dr. Alois Kapfer Vorsitzender des Vereins zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschlands e.V., Tuttlingen
15:50 Uhr	Diskussion
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung



Hinweise zum Datenschutz

Informationen nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Die Akademie für Natur- und Umweltschutz des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (Umweltakademie) nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zweck der Veranstaltung „**Weiden! – Wege zur Bewahrung der Biodiversität**“. Mit diesen Hinweisen möchten wir Sie entsprechend Art. 13 f DS-GVO über die Verarbeitung Ihrer Daten und die Ihnen nach den geltenden datenschutzrechtlichen Regelungen zustehenden Recht informieren:

Verantwortlicher der Datenerhebung:

Akademie für Natur- und Umweltschutz (Umweltakademie) des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Dillmannstraße 3

70193 Stuttgart

umweltakademie@um.bwl.de

Kontakt behördlicher Datenschutzbeauftragter:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Kernerplatz 9

70182 Stuttgart

datenschutz@um.bwl.de

Zweck und Rechtsgrundlage der Verarbeitung:

Die Daten werden zum Zwecke der Veranstaltung „**Weiden! – Wege zur Bewahrung der Biodiversität**“ auf der Grundlage von Art. 6 (1) Buchstabe e DS-GVO i. V. m. § 4 Landesdatenschutzgesetz (LDSG) verarbeitet. Danach ist eine Datenverarbeitung zulässig, wenn sie zur Erfüllung der in Zuständigkeit der öffentlichen Stelle liegenden Aufgabe erforderlich ist. Dies gilt insbesondere auch für die Daten, welche zur Veranstaltungsorganisation, wie auch für das gesamte Teilnehmermanagement, erforderlich sind.

Ebenso fällt unter diese Rechtsgrundlage das Anfertigen von Fotografien und Veröffentlichung von Fotografien, die eine Darstellung des Gesamtgeschehens beinhalten und die zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Flyer, Broschüren, etc.) der Umweltakademie eingesetzt werden. Sofern Sie nicht fotografiert werden möchten, wenden Sie sich bitte an den Veranstalter bzw. an den Fotografen.



Folgende Daten werden wir nur verarbeiten, sofern Sie Ihre ausdrückliche Einwilligung auf der Grundlage nach Art. 6 Abs. 1a i. V. m. Art. 7 DS-GVO gegeben haben:

- Aufnahme Ihres Namens, Adresse und Ihrer E-Mail-Adresse in eine Teilnehmerliste

Kategorien der personenbezogenen Daten:

Die Umweltakademie verarbeitet im Rahmen des oben beschriebenen Vorgangs folgende personenbezogene Daten: Namen, Adresse und Ihre E-Mail-Adresse

Weitergabe der Daten:

Ihre Daten werden vertraulich behandelt.

Wir speichern sie ausschließlich zum Zweck der Veranstaltung „**Weiden! – Wege zur Bewahrung der Biodiversität**“ und geben sie nicht an Dritte weiter.

Dauer der Speicherung und Löschung der Daten:

Die gespeicherten Daten werden gelöscht, sobald sie für die oben genannte Zweckbestimmung nicht mehr erforderlich sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Die Daten, die der Anordnung Schriftgut (Gemeinsame Anordnung der Ministerien über die Verwaltung des Schriftguts der Behörden, Dienststellen und sonstigen Einrichtungen des Landes vom 7. Juli 2016 -Az.: 1-0211.4/95, IM) unterliegen (also insbesondere solche, die die wesentlichen Schritte des Verwaltungshandelns dokumentieren) sind 10 Jahre aufzubewahren (vgl. insbesondere Ziffern 1.2, 1.3 und 4.1 Anordnung Schriftgut mit § 10 Absatz 1 LDSG). Nach Ablauf dieses Zeitraumes richtet sich die Aufbewahrung nach den Vorschriften des Landesarchivgesetzes.

Sie werden zudem gelöscht, wenn Sie dies in Ausübung Ihres Rechtes aus Art. 17 DS-GVO wünschen.

Gegenüber der Umweltakademie haben Sie bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen folgende Betroffenenrechte:

1. Auskunftsrecht

Sie haben jederzeit das Recht formlos und ohne Begründung Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten zu bekommen. Dies gilt auch für deren Herkunft und Empfänger sowie den Zweck der Speicherung. Diese Auskunft erhalten Sie kostenlos ([Artikel 15 DS-GVO](#)).

2. Berichtigungsrecht, Widerrufsrecht und weitere Rechte

Zusätzlich haben Sie das Recht auf **Berichtigung** unrichtiger Daten, **Einschränkung der Verarbeitung** und **Löschung** Ihrer personenbezogenen Daten ([Artikel 16 DS-GVO](#), [Artikel 17 DS-GVO](#), [Artikel 18 DS-GVO](#)).

Haben Sie uns eine Einwilligung erteilt, können Sie diese grundsätzlich mit Wirkung für die Zukunft **widerrufen** ([Artikel 7 DS-GVO](#)).



3. Widerspruchsrecht

Soweit wir Ihre personenbezogenen Daten nicht auf der Grundlage einer Einwilligung, sondern aufgrund eines gesetzlichen Tatbestandes wie [Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e DS-GVO](#) in Verbindung mit [§ 4 Landesdatenschutzgesetz \(LDSG\)](#) verarbeiten, können Sie der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit widersprechen ([Artikel 21 DS-GVO](#)).

Aufsichtsbehörde und Beschwerdemöglichkeit

Mit Ihrem Anliegen bezüglich Ihrer von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten können Sie sich jederzeit an [uns](#) wenden. Im Fall der Annahme einer unrechtmäßigen Datenverarbeitung können Sie jederzeit Beschwerde bei der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde, [dem Landesbeauftragten für den Datenschutz](#), einreichen.

Landesbeauftragter für den Datenschutz
Königstraße 10a
70173 Stuttgart
Tel.: 0711/615541-0
E-Mail: poststelle@fdi.bwl.de